



## NACHBERICHT

---

### **„Weltmacht oder Auslaufmodell“ – Buchvorstellung und Diskussion Bruckmoser und Boberski präsentierten ihr neues Buch in Wien**

Der Salzburger Publizist und Theologe Josef Bruckmoser ist neben dem Publizisten Heiner Boberski Ko-Autor des neuen "Tyrolia"-Buchs "Weltmacht oder Auslaufmodell -Religionen im 21. Jahrhundert", das vor Kurzem im Rahmen einer Podiumsdiskussion des Verbands katholischer Publizisten in Wien präsentiert wurde. Auch der Kommunikationstrainer und Chefredakteur des jüdischen Magazins "Nu", Peter Menasse, nahm an der Podiumsdiskussion teil.

Themen des Abends waren etwa die Vorteile des in Österreich und Deutschland praktizierten Partnerschaftsmodells, welches auch die Muslime einschließt, dass es der Kirche gut täte, sich mit der Vielfalt religiöser Phänomene wie Pilgerströmen nach Santiago oder evangelikal-pfingstlichen Erweckungsbewegungen auseinander zu setzen, die Angst vor einem Religionsverlust in der Jugend in Europa demographisch nicht gerechtfertigt sei, ein Gottesstaat heutzutage keine Zukunft mehr hätte - und vor allem über die Notwendigkeit des Dialogs der Religionen.

Fazit für die Autoren war, dass die großen Religionsgemeinschaften weiterhin wichtig bleiben und auch weiter wachsen werden - das Christentum allerdings nur außerhalb Europas -, dass sie aber nicht mehr eine Weltmacht-Ideologie werden könnten. Zur individuellen Sinnstiftung würden Religionen weiter gebraucht. (Fotonachweis: kathbild.at / Rupprecht)

